

AB 9 Kaisers Geburtstag: Ein Unterrichtsvorschlag für die Volksschule

In einem Buch aus dem Jahre 1908 macht ein Lehrer Vorschläge, wie man an Kaisers Geburtstag die Kaiserhymne im Unterricht behandeln könnte. Hier Auszüge daraus (Fragen und Aufforderungen des Lehrers an die Schüler sind in Großbuchstaben abgedruckt).

Unterrichtsvorschlag:

A. Vorbereitung und Zielangabe

(...) Das ist der Tag der Freude und des Jubels für alle Deutschen, daheim im Vaterlande und draußen in der weiten Welt. Die Kanonen der Festungen lassen ihre ehernen Stimme erschallen, und der feierliche Klang der Glocken in Stadt und Land verkündet einen frohen Festtag und weckt Feststimmung in unseren Herzen. Der Geburtstag unsers erhabenen Landesherrn ist das höchste Fest, das ein friedliches, gebildetes und gesittetes Volk als Volk begehen kann; der Tag ist so recht geeignet, die Liebe und Verehrung gegen den Landesherrn zum Ausdruck zu bringen, sie neu zu beleben, zu befestigen und zu bekräftigen.

An diesem Tage schmücken wir auch in der Schule das Kaiserbild, an den Wänden hängen wir Kränze und Fähnchen auf. Ihr Kinder kommt mit euren Sonntagskleidern in die Schule, mehrere von euch tragen Gedichte vor, und wir singen frohe Lieder.

NENNT SOLCHE!

WAS TUN WIR AM SCHLUSS DER FEIER?

Wir beten für unsern Kaiser und lassen ihn „hoch“ leben. Nach dem Kaiserhoch singen wir dann noch ein bekanntes Lied, das ihr schon so oft bei vaterländischen und bürgerlichen Festen habt singen hören.

WIE HEISST DIESES LIED? – „Heil dir im Siegerkranz.“ (...)

B. Darbietung

1. Vortrag des Lehrers
2. Einlesen

Strophe 1

(...) Unser Vater ist als Herrscher des Vaterlandes auch gleichsam der Vater des ganzen Landes, und deshalb nennen wir

ihn Landesvater. WAS WÜNSCHEN WIR DARUM AUCH UNSERM KAISER AN SEINEM GEBURTSTAG? – „Heil“ heißt so viel wie Glück, Segen und Gesundheit. (...) So sprechen wir aber nicht nur an seinem Geburtstage, sondern auch an den andern vaterländischen Gedenktagen, z.B. an Sedan (...).

NENNT DIE DREI LETZTEN GROSSEN KRIEGE! Aus diesen drei großen Kriegen kehrten der Vater und Großvater unsers Kaisers als Sieger zurück. (...) WER HAT DEN GROSSEN SIEG GEGEN DIE FRANZOSEN ERRUNGEN? Darum heißt Wilhelm I. auch der Siegreiche, und darum singen wir mit Recht: „Heil dir im Siegerkranz“. (...)

WIE IST DER KAISER IM GEDICHTE NOCH GENANNT? – „Herrscher des Vaterlands“. Er herrscht über das ganze Vaterland, nämlich: er ist zugleich König von Preußen und Deutscher Kaiser. (...)

Unser Kaiser wird geliebt von allen Deutschen, von jung und alt, groß und klein, von hoch und niedrig, und mit Recht nennen wir ihn darum „Liebling des Volkes“.

Strophe 2

(...) Die Liebe des Volkes und des Vaterlandes. (...) Ja, diese herzliche, ungezwungene Liebe des Volkes, sie ist es, welche den Thron des Königs und Kaisers beschützt, sie macht den Herrscher erst sicher auf ihm.

Strophe 3

(...) Gott selbst hat uns geboten, den König zu ehren und zu lieben. (...) Die Vaterlandsliebe ist uns von Gott im vierten Gebot zur Pflicht gemacht. – Sie soll immerfort glühen und nie erlöschen. (...) Wenn alle Untertanen Kaiser und Reich lieben, dann sind sie auch jederzeit bereit, für den Kai-

ser und das Vaterland zu kämpfen und zu bluten.

Strophe 4

(...) Der Kaiser verdient die Liebe des Volkes, weil er wie ein Vater für sein Volk sorgt. (...)

Strophe 5

(...) Ja, unser Kaiser ist die Zierde des deutschen Volkes und unseres Vaterlandes. Andere Völker beneiden uns um ihn; wir sind stolz darauf, einen so guten und lieben Kaiser zu haben (...).

C. Mündliche und schriftliche Aufgaben D. Auswendiglernen, Gesang E. Geschichtliches

Erläuterungen zu den durch Ministerial-Erlass vorgeschriebenen Gedichten für die preußischen Volksschulen, bearbeitet von N. Schmitt, Lehrer, Ausgabe B für ein- und zweiklassige Schulen, Ferdinand Schöningh, Paderborn 1908, S. 32-39

Erklärung:

Viertes Gebot (der Zehn Gebote): Du sollst Vater und Mutter ehren.

Aufgaben:

1. Arbeite heraus: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum französischen Nationalfeiertag.

Für die „Schnellen“:

2. Zeichne ein Schaubild, das das Verhältnis von „Gott“, „König“/„Kaiser“ und „Volk“/Vaterland“ aus Sicht des Lehrers darstellt.

Heil dir im Siegerkranz (Kaiserhymne 1871 bis 1918)

1. Heil dir im Siegerkranz,
Herrscher des Vaterlands!
Heil, Kaiser, dir!
Fühl in des Thrones Glanz
die hohe Wonne ganz,
Liebling des Volks zu sein!
Heil Kaiser, dir!

2. Nicht Ross und Reisige
sichern die steile Höh,
wo Fürsten stehn:
Liebe des Vaterlands,
Liebe des freien Manns
gründet den Herrscherthron
wie Fels im Meer.

3. Heilige Flamme, glüh,
glüh und erlösche nie
fürs Vaterland!
Wir alle stehen dann
mutig für einen Mann,
kämpfen und bluten gern

für Thron und Reich!

4. Handlung und Wissenschaft
hebe mit Mut und Kraft
ihr Haupt empor!
Krieger- und Heldenthat
finde ihr Lorbeerblatt
treu aufgehoben dort
an deinem Thron!

5. Sei, Kaiser Wilhelm, hier
lang deines Volkes Zier,
der Menschheit Stolz!
Fühl in des Thrones Glanz,
die hohe Wonne ganz,
Liebling des Volks zu sein!
Heil, Kaiser, dir!

Erklärung:

Reisige: Bewaffnete Reiter
Handlung: hier: Wirtschaft
Lorbeerblatt: Auszeichnung